

Anmeldung zur Fachtagung des Verfassungsschutzes der Länder Sachsen und Brandenburg am 28. Januar 2013 in Dresden

Institution

Name

Vorname

E-Mail

Ich nehme an der Veranstaltung teil: Ja Nein

Ihre Antworten können Sie per Post (Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen, Neuländer Straße 60, 01129 Dresden), per Fax (0351 8585500) oder per E-Mail (stab@lfv.smi.sachsen.de unter entsprechender Angabe der hier erfragten Angaben) versenden.



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Redaktion: Stabsstelle
Neuländer Straße 60, 01129 Dresden
Telefon: +49 351 85850
Telefax: +49 351 8585500
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktionsschluss: November 2012

Gestaltung, Satz und Druck:
SAXONIA Werbeagentur, www.saxonia-werbeagentur.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Rechtsextremismus zwischen „Mitte der Gesellschaft“ und Gegenkultur

Fachtagung des Verfassungsschutzes der
Länder Sachsen und Brandenburg
am 28. Januar 2013 in Dresden



Sehr geehrte Damen und Herren,

Viele politische Akteure werben um die „Mitte der Gesellschaft“. Dieser – für unsere pluralistische Gesellschaft selbstverständliche – Prozess dient der demokratischen Meinungs- und Willensbildung.

Auch Extremisten erkennen zunehmend, welch hohen Stellenwert die „Mitte der Gesellschaft“ für die Umsetzung ihrer antidemokratischen Ziele besitzt. Vor allem Rechtsextremisten versuchen, Brücken in die gesellschaftliche Mitte zu schlagen. Sie besetzen öffentlichkeitswirksam bürgernahe Themenfelder wie Fluglärm, Kindesmissbrauch, Asylproblematik oder die Gefahr einer angeblichen „Islamisierung“. Dabei versuchen sie, den extremistischen Kern ihrer Ideologie zumeist nicht erkennbar werden zu lassen. Andererseits versuchen Sie auch mit einer unverhohlenen Ablehnung demokratischer Strukturen, sich als zukunftsfähige „Gegenkultur“ anzupreisen.

Dies sind Tendenzen, mit denen sich Demokraten auseinandersetzen müssen. Weder darf es Extremisten gelingen, unter einer pseudodemokratischen Flagge Anhänger zu gewinnen, noch darf ihre erstrebte „Gegenkultur“ als attraktiv erscheinen. Beides würde der Substanz der Demokratie schaden.

Die Fachtagung „Rechtsextremismus zwischen 'Mitte der Gesellschaft' und Gegenkultur“ will sich deshalb mit folgenden zentralen Fragestellungen befassen: Inwieweit kann von einer „Radikalisierung der Mitte“ durch Rechtsextremisten gesprochen werden? Ob und inwiefern trägt nur der Rechtsextremismus zu deren Radikalisierung bei, oder beruht dieser Prozess auf Konvergenz? Welche Attraktion geht von antidemokratischen Gegenkulturen aus?

Referenten aus Sicherheitsbehörden, Wissenschaft und Medien werden das Thema aus verschiedenen Perspektiven behandeln. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir diese spannenden und aktuellen Fragen erörtern und über geeignete Gegenstrategien nachdenken.

Ihr
Verfassungschutz
Sachsen und Brandenburg

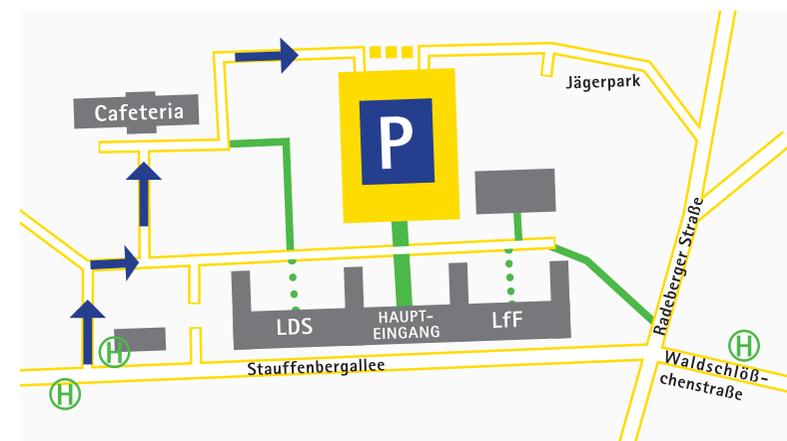
Tagungsablauf

- 9.30 Eröffnung | Frank Wend, Pressesprecher des Sächsischen Staatsministeriums des Innern
- 9.45 Begrüßung | Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Innern
- 10.00 Rechtsextremismus und dessen Drang zur Mitte. Anspruch und Wirklichkeit in Sachsen. | Gordian Meyer-Plath, Präsident Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen
- 10.30 Der virtuelle Angriff des Neonationalsozialismus auf die Mitte der Gesellschaft. | Michael Hüllen, Verfassungsschutz Brandenburg
- 11.00 Rechtsextremismus in der Mitte der Gesellschaft. Eine Bestandsaufnahme aus Sicht der Wissenschaft. | Prof. Dr. Uwe Backes, Stellvertretender Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e. V. an der TU Dresden
- 11.45 Frauen im heutigen Rechtsextremismus. Wahrnehmungsdefizite und Herausforderungen für die Prävention. | Dr. Heike Radvan, Amadeu Antonio Stiftung Berlin
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 Mit Bratwurst und Kuchen gegen das verhasste „System“. Rechtsextremismus in der Mitte der Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern. | Dr. Marc Brandstetter, Redaktionsleiter „Endstation Rechts.“
- 14.15 Wir müssen über den Rechtsextremismus berichten, ohne die Mehrheit damit zu nerven. Medien und ihr Umgang mit den Neonazis. | Christian Bangel, Chef vom Dienst Zeit Online
- 15.00 Rechtsextremismus in der Alltagssprache. | Prof. Dr. Joachim Scharloth, Institut für Germanistik an der TU Dresden
- 15.45 Offene Diskussionsrunde
- 16.30 Ende der Veranstaltung

Moderation: Frank Wend, Pressesprecher des Sächsischen Staatsministeriums des Innern

Organisatorisches

- Veranstaltungsort
Dresden
Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden
Besprechungsraum 4004
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden
- Anfahrt/Parken
siehe Skizze, Parkmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden



- Verpflegung
zum Selbstkostenpreis: Kaffee und Getränke, Essen in der Cafeteria
- Anmeldung
bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar 2013 an
 - per E-Mail: stab@lfv.smi.sachsen.de
 - per Fax (bitte nachfolgendes Anmeldeformular verwenden): 0351 / 85 85 500